



DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY

deutsch / afrikaans

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

Almal het gesondig en is ver van God af.

Die haat wat nasie van nasie, ras van ras
en klas van klas skei,

Vader, vergewe.

Die inhalige begeertes van volke en nasies
om te besit wat nie aan hulle behoort nie,

Vader, vergewe.

Die hebsug wat die hande-arbeid van
mense uitbuit en die aarde verwoes,

Vader, vergewe.

Ons afguns ten opsigte van die welvaart
en geluk van andere,

Vader, vergewe.

Ons afsydigheid ten opsigte van die lot
van gevangenes, haweloses en vlugteling,

Vader, vergewe.

Die wellus wat die liggame van mans,
vrouens en kinders onteer,

Vader, vergewe.

Die hoogmoed wat ons op onself laat
vertrou in plaas van op God,

Vader, vergewe.

*Wees goedgesind en hartlik teenoor
mekaar, en vergewe mekaar soos God julle
ook in Christus vergewe het.*

*Alle haben gesündigt und ermangeln des
Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.*

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und
Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not
der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Entwürdigung von Frauen, Männern
und Kindern durch sexuellen Missbrauch,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns
selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

*Seid untereinander freundlich, herzlich und
vergebet einer dem anderen, wie Gott euch
vergeben hat in Jesus Christus.*